

BGer 8C 597/2012 vom 3. September 2012

Bundesgericht, 2012-09-03, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_8C_597_2012

FR: TF 8C 597/2012 du 3 septembre 2012

IT: TF 8C 597/2012 del 3 settembre 2012

Regeste

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Volltext

Bundesgericht I. sozialrechtliche Abteilung 03.09.2012 8C 597/2012 (8C_597/2012)
Tribunal fédéral Ire Cour de droit social 03.09.2012 8C 597/2012 (8C_597/2012) Tribunale federale I Corte di diritto sociale 03.09.2012 8C 597/2012 (8C_597/2012)

Invalidenversicherung | Invalidenversicherung

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 8C_597/2012
Urteil vom 3. September 2012 I. sozialrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter
Ursprung, Präsident, Gerichtsschreiberin Riedi Hunold. Verfahrensbeteiligte G._____,
vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Dieter Kehl, Beschwerdeführerin, gegen IV-Stelle des
Kantons Thurgau, St. Gallerstrasse 13, 8500 Frauenfeld, Beschwerdegegnerin. Gegenstand
Invalidenversicherung (Prozessvoraussetzung), Beschwerde gegen den Entscheid des
Verwaltungsgerichts des Kantons Thurgau vom 23. Mai 2012. Nach Einsicht in die
Beschwerde in öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten vom 10. August 2012, welche
G._____, gegen den Entscheid des Verwaltungsgerichts des Kantons Thurgau vom 23.
Mai 2012 erheben und beantragen liess, es seien der vorinstanzliche Entscheid aufzuheben
und festzustellen, dass die IV-Stelle des Kantons Thurgau nicht berechtigt sei, ein
medizinisches Gutachten anzuordnen, in Erwägung, dass das Bundesgericht von Amtes
wegen und mit freier Kognition prüft, ob ein Rechtsmittel zulässig ist (BGE 135 III 1 E. 1.1
S. 3 mit Hinweisen), dass die IV-Stelle bei Uneinigkeit eine Expertise in der Form einer
beim kantonalen Sozialversicherungsgericht (bzw. Bundesverwaltungsgericht)
anfechtbaren Zwischenverfügung anzuordnen hat (BGE 137 V 210 E. 3.4.2.6 S. 256), dass
hier die Qualifikation des angefochtenen Gerichtsentscheids als Zwischenentscheid der
Rechtsnatur des Anfechtungsobjekts im kantonalen Prozess folgt (BGE 138 V 271 E. 2.1 S.
277) und es sich bei der von der IV-Stelle am 8. Dezember 2011 erlassenen Anordnung
einer polydisziplinären Abklärung durch die MEDAS um eine Zwischenverfügung handelt
(vgl. BGE 138 V 271 E. 1.2.1 S. 275), dass der vorinstanzliche Entscheid somit nur unter
den für den Weiterzug von Vor- und Zwischenentscheiden geltenden Voraussetzungen
anfechtbar ist (Art. 93 BGG ; vgl. BGE 133 V 477 E. 4.1.3 S. 481; vgl. statt vieler auch
Urteil 8C_360/2012 vom 13. Juni 2012 mit weiteren Hinweisen), dass nach BGE 138 V 271
kantonale Entscheide und solche des Bundesverwaltungsgerichts über Beschwerden gegen
Verfügungen der IV-Stellen betreffend die Einholung von medizinischen Gutachten - auch
mit Blick auf die Verfahrensgrundrechte nach BV und EMRK (BGE 138 V 271 E. 3.1 S.
278 mit Hinweisen) - nicht an das Bundesgericht weiterziehbar sind, soweit nicht formelle
Ausstandsgründe zur Diskussion stehen (BGE 138 V 271 E. 4 S. 280), dass die
Beschwerdeführerin vor Bundesgericht allgemein die Zulässigkeit der Einholung eines

Gutachtens bestreitet und somit keinen formellen Ausstandsgrund geltend macht, sondern einen materiellen Einwand im Rahmen der Beweiswürdigung (hinreichend abgeklärter Sachverhalt) erhebt (BGE 136 V 156 E. 3.2 S. 157 und E. 3.3 S. 158), dass demnach auf die Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG bei Zuständigkeit des Präsidenten nicht einzutreten ist, dass bei diesem Ausgang des Verfahrens die Beschwerdeführerin die Gerichtskosten zu tragen hat (Art. 66 Abs. 1 BGG), erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 300.- werden der Beschwerdeführerin auferlegt. 3. Dieses Urteil wird den Parteien, dem Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau und dem Bundesamt für Sozialversicherungen schriftlich mitgeteilt. Luzern, 3. September 2012 Im Namen der I. sozialrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Ursprung Die Gerichtsschreiberin: Riedi Hunold

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.